

21. 1322 November 19. Oswalt von dem Svelcz beurkundet, dass er und seine Wirtin Alhait dem Abt Johannes und der Samnung zu Victring alle ihre Rechte auf eine Hufe in Meygor um 5 Mark Agleyer Pfennige überlassen haben. Geschrieben vom Schreiber des grossen Reinschriftfragments. Or. aus Victring im Archiv des Geschichtsvereins zu Klagenfurt. Ungedruckt.

22. 1323 Februar 24, Marburg. Abt Johannes von Victring beurkundet, dass er und Bruder Wyrich, zur Zeit Hofmeister zu Marburg, mit Willen der Samnung an Chuenzlein den Pader den Weingarten zu Potskau verkauft habe. Or. aus Victring im Archiv des Geschichtsvereins zu Klagenfurt. Ungedruckt.

23. 1324 September 22, Marburg. Jakob der Jaeklinn beurkundet, dass er an die geistlichen Leute Abt Johannes und Samnung zu Victring $5\frac{1}{2}$ Mark Gülden in der Stadt Marburg bei genannten Leuten um 24 Mark Silber baar verkauft habe. Or. aus Victring im Archiv des Geschichtsvereins zu Klagenfurt. Ungedruckt.

24. 1325 März 19. Domnik, Bürger zu Marburg, verkauft an Abt Johannes und Convent zu Victring 40 Eimer Bergrechtes um 18 Mark Grazer Gewichtes. Or. aus Victring im Archiv des Geschichtsvereins zu Klagenfurt. Ungedruckt.

25. 1325 Mai 25. Ortolf von Tennsach giebt dem Kloster Victring eine Hufe zur Anschaffung von Kerzen zum Seelenheil seiner verstorbenen Frau Agnes. Unter den Zeugen: 'mein herr der erber abbt Johannes ze Vittringen'. Or. aus Victring im Archiv des Geschichtsvereins zu Klagenfurt. Ungedruckt.

26. 1326 Juni 26, Marburg. Jeckel der Cink, Bürger zu Marburg, verkauft dem Abt Johannes von Victring $3\frac{1}{2}$ Hufen und 5 Hofstätten. Victr. Copialbuch I, 359; II, 447. Marb. Copialbuch des Klosters Victring n. 7. Ungedruckt.

27. 1326 Juni 26, Marburg. Nyclas und sein Sohn verpflichten sich, an Abt Johannes und das Kloster Victring jährlich eine Mark Pfennige zu zahlen. Marb. Copialbuch n. 12.

28. 1326 October 1, Graz. Herzog Otto von Oesterreich schenkt dem Abte und Convent zu Victring zwei von Jacob Zinkh in Marburg gekaufte Huben zu Khötsch. Victr. Copialbuch IV fol. 76 n. 76, I n. 372; II n. 463; vgl. Fournier p. 9 Note 1.